Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 8. Mittwoch, den 10. Januar 1844.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. Januar.

Die Herren Kaufleute Kleinmann und Darmer aus Stettin, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann J. Reinicke aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Piepkorn aus Jegow, Raths aus Belle Alliance, log im Hotel d'Oliva. Herr Oeconom Gerhardt aus Chinow, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der resp. Absender eines hier am 6ten h. m. zur Post gegebenen Packets an Ubisch in Praust, F C S. sign. 3½ ℔ schwer, wird ersucht, sich im Ober-Post-Amte zu melden.

Danzig, den 9. Januar 1844.

Ober-Post-Amt.
Wernich.

2. Es ist am 22. October d. J. in der Mottlau am Krahnthor hieselbst der Leichnam eines unbekannten Mannes, bekleidet mit einem braunen Nanquin-Rock, dergleichen Hosen und Tuchweste, bunten Hosenträgern, groben Leinwandhemde und schmierledernen Kropfstiefeln, aufgefunden worden. Alle diejenigen, welche über die Lebensverhältnisse und Todesart des Verstorbenen Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, uns darüber Anzeige zu machen. Kosten werden dadurch nicht entstehen.

Danzig, den 23. December 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

3. Die gestern Abend um 8 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige Freunden und Bekannten ergebenst an
Danzig, den 9. Januar 1844. J. W. Rahtz.

Verlobung.

4. Die gestern vollzogene Verlobung unserer zweiten Tochter Jacobine mit dem Lehrer und Organisten Herrn Ferdinand Albrecht aus Rheinfeld, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. Ferdinand Herrmann nebst Frau.
Nestempohl, den 8. Januar 1844.

Todesfälle.

5. Sanft entschlief gestern Nachmittag um 3½ Uhr mein geliebter Mann, der Kaufmann Johann Christian Michaelis.
Mit betrübtem Herzen widmet diese Anzeige allen seinen Verwandten und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst
Danzig, den 9. Januar 1844. die hinterbliebene Wittwe.

6. Den am 7. d. M., Abends 4 Uhr an einem Schlagflusse erfolgten plötzlichen Tod der Frau Johanna Schirrmann, geb. Niencke, im 47sten Jahre, zeigen hierdurch ganz ergebenst an die Hinterbliebenen.
Danzig, den 8. Januar 1844.

Literarische Anzeige.

7. **Medicinisches Universal-Haus- und Hülfsbuch.**

Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ist zu haben:

Dr. Belliol's radicale Heilung

der Scrofeln, Flechten und galanten Krankheiten, sowie aller chronischen Krankheiten des Kopfes, der Brust und des Unterleibes. Nebst Rathschlägen über die körperliche und geistige Erziehung der Kinder, und über die Lebensweise der Greise. Nach der siebenten Auflage aus dem Französischen übersetzt. gr 8. (17 Bogen.)
Preis 25 Sgr.

Vorstehendes Werk des berühmten Pariser Arztes (der sich unter andern bei Gelegenheit der Cholera so höchst verdient machte, daß er von der Stadt Paris die große Verdienst-Medaille erhielt) hat in Frankreich so große Anerkennung gefunden, daß binnen wenigen Jahren sieben Auflagen davon erschienen sind. Es ist ein wahrhaftes medicinisches Haus- und Hülfsbuch für Jedermann, da es alle die Krankheitsübel und Gebrechen behandelt, die unsere Generation vorzüglich heimsuchen. Dr. Belliol zeigt, daß der Flechten-, Krätz-, scrophulöse, venerische, biliöse, scorbutische und rheumatische Stoff nach der Reihe fast die einzige Quelle aller unser organischen Affectionen ist, und diesen vielverbreiteten chronischen Uebeln hat er seine besondere Aufmerksamkeit während seiner bedeutenden Praxis gewidmet. Seine Belehrungen über diese Krankheiten und ihre medicinisch-diätetische Behandlung und Heilung sind ein Meisterstück der neuen praktischen Medicin. Die Krankheiten und

Gebrechen alle speciell anzuführen, welche das Werk behandelt, gebricht es uns hier an Raum. Wir schließen daher mit der Versicherung, daß es eines der nützlichsten und wohlthätigsten Volksbücher ist, die in neuerer Zeit erschienen sind. Der Preis ist sehr billig.

Anzeigen.

8. Der **Ausverkauf** des Manufactur-Waarenlagers meines verstorbenen Bruders wird mit dem **20.** dieses Monats geschlossen, welche Mittheilung ich mit dem Bemerken ergehen zu lassen mir erlaube, daß die noch vorhandenen Gegenstände, deren Aufzählung zu weitläuftig, bei den billig gestellten Preisen, der Beachtung werth sein dürften.

Zugleich ersuche ich hiedurch alle Diejenigen, welche für entnommene Waaren noch Zahlungen zu leisten haben, die Beträge bis zum genannten Tage zu ordnen, da ich die darüber hinaus ausstehenden Posten unfehlbar der gerichtlichen Einziehung überweisen müßte.

Ferdinand Kiepke.

9. 850 Rthlr. werden auf ein sichres ländlich. Kruggrundstück mit 17 Morgen culm. besten Weitzenboden, neuen Gebäuden, 1225 Rthlr. für Feuer versichert u. 3107 Rthlr. gerichtlich taxirt, zur erst. Hypothek, unter Adresse K. W., im Intellig.-Comtoir einzureichen gesucht.

10. **Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt**
versichert zu billigen Prämien, Gebäude, Mobilien, Getreide, Waaren aller Art u. s. w., und gewährt bei 5jährigen Versicherungen außer dem üblichen Freijahr, eine Dividende, ohne die Betheiligten für etwanige Ausfälle in Anspruch zu nehmen. — Anträge werden von dem Unterzeichneten angenommen.

Danzig, am 2. Januar 1844. Theodor Friedr. Hennings, Langgarten No. 228.

11. **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**

Geschäfts-Uebersicht
vom 1. Januar bis Ende November 1843.

Zur Aufnahme angemeldet:	490 Personen mit	Rthl. 554,700.
Eingenommene Prämie		» 160,700.
Angemeldete Sterbefälle von 53 Personen mit		» 56,400.
Ausgezahlte Dividende		» 17,700.

Dividende für 1844 20 pCent.

Indem ich das günstige Ergebniß des letzten Geschäftsjahrs vorstehend bekannt mache, bin ich bereit, nähere Auskunft zu ertheilen und Versicherungs-Anträge anzunehmen. Theodor Friedr. Hennings,

Danzig, den 2. Januar 1844. Langgarten No. 228.

12. **Vierte Vorlesung im Hotel de Berlin.**
Sonnabend, den 20. Januar 1844, um 6 Uhr Abends. Herr Prof. Dr. Hirsch: Mesolongi während des griechischen Freiheitskampfes. — Herr Prof. Marquardt: Ueber einen griechischen Mythus. — Ein Billet kostet 10 Sgr.

13. Sonnabend den 13. Januar, Ball im freundschaftlichen Verein. Anfang 7½ Uhr Abends.

Die Vorsteher.

14. Nach gegenseitiger Uebereinkunft ist unser Associé, Herr Johann Heinrich Geysmer, aus unserer Handlungs-Verbindung geschieden, welches wir hiedurch anzeigen. Lubiénski & Co.
Danzig, den 31. December 1843.

15. Im Einverständniß meiner Kinder warne ich hiemit einen Jeden, irgend Etwas ohne meine eigenhändige Unterschrift verabfolgen zu lassen, indem ich anders durchaus keine Zahlung leisten werde. Anna Ruthenburg Ww.,
Tagnet No. 20.

16. In der Hundegasse oder deren unmittelbaren Umgegend wird eine anständige Wohnung von 4 Zimmern, wovon eins parterre sein muß, zu miethen gesucht. Auch ein kleines Haus würde conveniren. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter A. B. C. im Intelligenz-Comtoir abzureichen.

17. Wer einen Hausschlüssel Johannisgasse No. 1367. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

18. **Mittwoch, d. 10. Januar Konzert im Jäschkenthale,** ausgeführt von der Familie Fischer, wozu bei der jetzt stattfindenden schönen Schlittbahn ergebenst einladet J. G. Wagner.

19. Bei der jetzigen schönen Landbahn findet jeden Tag **Concert** bei mir statt. B. Spliedt im Jäschkenthal.

20. Ein Mädchen, das in allen Näharbeiten sehr geübt ist, wünscht noch 2 Tage in der Woche beschäftigt zu sein. Frauengasse No 874. zu erfragen.

21. Eine junge Dame wünscht in 6 Monaten das Schneidern gründlich zu erlernen Unterrichts-Offerten nebst Bedingungen werden Burgst. 1669. A. erbeten.

22. Drehergasse No. 1341. werden Glacee-Handschuhe in allen Farben gewaschen, alle Zeuge von Theer und Fettflecken gereinigt

23. Bestellungen auf hochländisches Klobenholz werden Langgasse No. 59. in der Tuchhandlung des Herrn Günther angenommen.

24. Sollte Jemand willens sein, ein elternloses Mädchen, 15 Jahre alt und gut erzogen, in einen Laden, oder in eine kleine Wirthschaft zu nehmen, der melde sich in Ohra beim Prediger Lückstädt oder auf der Lastadie in den Morgenstunden No. 447.

25. Für einen einzelnen Herrn oder Dame vom Civil, ist ein Zimmer ohne Meubeln zu vermiethen; auch Beköstigung zu haben. — Desgleichen werden Knaben u. Mädchen als Pensionaire aufgen. — Auskunft darüber im Intell.-Comtoir.

26. Der unterzeichnete Vorstand beehrt sich den Herren Mitgliedern des Vereins ergebenst bekannt zu machen, daß die nächste gewöhnliche Vereins-Versammlung am 18. d. M., Vormittags 10 Uhr in dem Englischen Hause hieselbst stattfinden wird.

Am Nachmittage jenes Tages feiert der Gewerbe-Verein in einer General-Versammlung sein jährliches Stiftungsfest, daher die Herren Mitglieder der landwirthschaftlichen Abtheilung des Vereins ersucht werden, auch dieser Versammlung recht zahlreich beizuwohnen.

Danzig, den 5. Januar 1844.

Der Vorstand der landwirthschaftlichen Abtheilung des Gewerbe-Vereins.

27. Es wünscht eine unverheirathete Dame bei einer anständigen Wittwe oder Familie zu wohnen. Zu erfragen Goldschmiedegasse No. 1075. eine Treppe hoch nach vorne.

28. Auf Brückschen **Torf** die Ruthe zu 2 Rthlr. 15 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, werden Bestellungen angenommen Glockenthor-Ecke bei Potrykus.

Vermiethungen.

29. Der Gewürzladen, auch zu anderem Handel sehr gut gelegen, in dem Hause am Krahnthor und Drehergassen-Ecke No. 1184. ist sofort zu vermiethen und Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen. Das Haus enthält 7 heizbare Zimmer und ist auch theilweise zu vermiethen. Auskunft hierüber daselbst bei Madame Prewcke oder beim Cassirer M. Dopatka, als Curator.

30. Fleischergasse No. 80. sind 2 Stuben zu vermiethen.

31. Am Altst. Graben ist ein bequemes Haus mit 5 Stuben zu Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere bei D. H. Krebs.

32. Dienergasse ist ein Stall auf 2 Pferde, nebst Remise und Futtergelaß zu Ostern zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 282.

33. Ankerschmiedegasse No. 177. sind zwei Stuben gegen einander und Nebenstube, große Küche und sonstige Bequemlichkeit zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere vorstädtschen Graben No. 2075.

34. Frauengasse No. 837. ist die gut eingerichtete aus mehreren Zimmern bestehende Saal-Etage von Ostern ab, an eine kinderlose Familie zu vermiethen.

35. Die Bude vor dem Hause Langenmarkt No. 500., in welcher seit 3 Jahren ein Eisen- und kurzes Waaren-Geschäft betrieben wird, ist von Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Näheres im Hause Langenmarkt No. 500. oder auch Brodtbänkengasse No. 656. eine Treppe hoch im Comtoir.

36. Ersten Damm No. 1111. sind 2 Zimmer in der dritten Etage, nebst Küche und Boden zu vermiethen.

37. Poggenpfuhl No. 390. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Boden zum April zu vermiethen.

38. Schmiedegasse No. 287. sind 4 bis 6 decorirte Zimmer nebst Küchen, Kammern rc. gleich oder zur rechten Ziehezeit zu vermiethen.

39. Poggenpfuhl 386, ist die erste Etage an ruhige Bewohner zu vermiethen.

40. Heil. Geistgasse No. 756. ist eine Wohnung von 2 Stuben, kleiner Schlafstube nebst Gesindestuben, Küche, Keller u. sonstiger Bequemlichkeit z. Ostern z. verm.
41. Fischerthor No. 128. ist eine Wohnung für eine einzelne Person zu verm.
42. Pfefferstadt No. 192. ist die zweite Etage, eine freundliche Wohnung, welche in 2 zusammenhängenden Stuben, eigener Küche nebst Boden besteht, an kinderlose Eheleute zu vermiethen.
43. Breitgasse No. 1202. ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 neu decorirten heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Boden rc. zu vermiethen.
44. Heil. Geistgasse 911. ist die Ober-Etage zu Ostern r. Ziehzeit zu vermiethen.
45. Häkergasse No. 1451. sind mehrere Wohngelegenheiten zu vermiethen.
46. Ein seit einer Reihe von Jahren zum Gewürz- und Material-Geschäft benutztes, in voller Nahrung befindliches Laden-Local nebst Familien-Wohnung ist zu Ostern dieses Jahres zu vermiethen. Nähere Nachricht Kneipab No. 133.

J. G. Th. Kuhn.

47. Zwirngasse No. 1156. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu vermiethen.
48. Burgstraße 1669. ist zu Ostern d. J. eine Wohn. von 3 Stuben, Küche, Boden, Keller rc. (freundliche Aussicht auf die Mottlau) zu vermiethen. Nachr. das. sub Litt. A.
49. Dritten Damm No. 1416. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 heizbaren Zimmern nebst Kabinet, Küche und Boden zu vermiethen.
50. Brodtbänkengasse No. 666. ist eine Wohnung zu vermiethen.
51. Auf dem Kohlenmarkt ist eine Wohngelegenheit, welche sich zum Seiden- und Putzladen eignet, zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2039. eine Treppe hoch.

52. Der am Wasser gelegene Speicher **„das schwarze Kreuz"** genannt, von circa 550 Lasten Tragfähigkeit, ist zum 1. April d. J. zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse 855.

A u c t i o n e n.

53. Donnerstag, den 18. Januar 1844, sollen im Hause Heil. Geistgasse No. 782. auf gerichtliche Verfügung öffentlich versteigert werden:
  a, 1 Schlafsopha, Betten und Bettwäsche, Leibwäsche, Herren-Kleidungsstücke.
  b, 1 Krämer-Waaren-Lager, dessen größere Vorräthe in Annis, Borax, Candis, Cassia, Farin, Graupe, Heeringe, Kümmel, Kaffee, Kordemom, Käse, Malerfarben, Nägel, Nelken, Piment, Reis, Rum, Spiritus, Schreibepapier, Thee, Thran, Taback, Cigarren und Cichorien bestehen.
  c, 1 Kram-Repositorium nebst Schubkasten u. Thombank, 1 gr. eiserner Waagebalken mit hölzernen Schaalen, eiserne und metallene Gewichte, messingne Waageschaalen und andere Kram-Utensilien.

J. T. Engelhard, Auctionator.

L e i n s a a t - A u c t i o n.

54. **Mittwoch, den 10. Januar 1844 Vormittags** um 11 Uhr, werden die unterzeichneten Mäkler auf Verfügung Es. Königl. Com-

merz- und Admiralitäts-Collegii **im Eichwald-Speicher,** neben dem Bleihofe, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

12 Tonnen russische Säe-Leinsaat von div. Marken, welches vom Seewasser beschädigt aus dem unter Havarie hier eingekommenen Schiffe »Hofrath Schubert« geführt von Capit. Stockebie entlöscht worden ist.

Rottenburg. Görtz.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

55. Donnerstag, den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr, werde ich auf meinem Holzhofe im Poggenpfuhl und Thornschegassen-Ecke eine Parthie kleingespaltenes büchen Stubbenholz in großen und kleinen Haufen meistbietend gegen baare Zahlung verkaufen. A. L. Giesebrecht.

56. Ein Satz neue Betten, 1 mahagoni Schreib- und 1 Kinder-Kommode, 1 Sopha und ein kleiner polirter Tisch, 1 Spiegel und ein Spiegelglas, 1 Essenspind, 2 Klapptische, 1 Dammbrett, 1 schwarz wattirter Tuchrock ist St. Jacobs-Hospitalshof im großen Hause No. 1. zu verkaufen.

57. Bootsmannsgasse No. 1177. steht zu beigesetzten Preisen zu verkaufen: 1 mahag. Klapptisch aus vollem Holze 12 Rthlr., 1 birkene Kommode 8 Rthlr. und 1 Spiegel 2 Rthlr.

58. Sehr schönen Parchent, Flanell, glacirten Futter-Cattun, feinen Futter-Cambric in allen Farben, Federleinen und anderes Bettzeug, bedruckten Nessel und Cattun empfiehlt in großer Auswahl

die Leinwand- und Manufactur-Waaren-Handlung
von C. J. Löwens, Langebrücke.

59. **Von den Glacee-Handschuhen à 9 Sgr.** u. Haubenbänder à $1\frac{1}{2}$ Sgr. pro Elle empfing eine neue Sendung R. Möller im Frauenthor.

60. Ein moderner mit Corduan ausgeschlagener, sehr wenig gebrauchter Jagd-Schlitten steht zum billigen Verkauf Burgstraße No. 1661.

61. Zwei 1-spännige Schlitten u. 1 Decke sind zu verk. Fleischergasse No. 58.

62. Gut abgelegenes Putziger Bier a Fl. 10 Pf., dopp. destill. Branntw. 5 Sgr., einfacher do. 4 Sgr. u. Kornbrw. a 3 Sgr pro Qrt empf. W. E. Witting, Fischm. 1597.

63. **Wollene und baumw. Unterkleider** für Herren, so wie **woll. Socken** empfiehlt billigst: die Tuchwaaren- und Herrengarderobe-Handlung des C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

64. ☞ Ein 4-sitziger Jagd-Schlitten, ganz neu beschlagen, ein- auch zweispännig zu fahren, steht für den festen Preis von 10 Rthlr. zum Verkauf Schnüffelmarkt 637. 3 Treppen hoch, in den Nachmittagsstunden.

65. Treber ist käuflich zu haben Pfefferstadt No. 121.

66. Ein einspänniger Korbschlitten und ein Halbverdeckschlitten sind billig zu verkaufen Frauengasse No. 855.

67. In dem Gasthof zu den 3 Mohren hieselbst, stehen 2 elegante, komplett eingefahrene Wagenpferde, Fuchsengländer, Hengste, abstammend vom Vollbluthengst Ereyer, 5 Fuß 3 und 4 Zoll groß, 7 und 8 Jahr alt, zum Verkauf. Nähere Auskunft erhält man Hundegasse No. 339.

68. Ein halbverdeckter Kasten, passend zu einem Schlitten, ist billig zu verkaufen vorstädtschen Graben No. 163. bei Hybbeneth.

69. Ein H.-Mantel, 1 Pelz und 1 P. schw. Hosen sind H. Geistg. 983. zu verk.

70. Polirte und gestr. Schreibepulte a 1, 2 u. 3 Rtl., 1 kl. pol. Klapptisch 2½ Rtl., 2 gr. Klappt. a 2 u. 3 Rtl, 1 Kleiderschr. 3 Rtl., st. Graueng. 874. zum Verk.

71. Ein gegossener Heizofen steht zum Verkauf Faulengasse No. 1053.

72. **Billiger Ausverkauf.**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Putzgeschäfts verkaufe ich um aufs schnellste zu räumen: Atlas-Mützen a 25 Sgr., Camlott-Mützen a 13 Sgr., seidene Kindermützen a 15 Sgr., Sammethüte von 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 10 Sgr., Zeughüte à 10 bis 15 Sgr., Linonhüte a 25 Sgr., Hauben zu 10, 15 bis 20 Sgr und noch verschiedene zu diesem Fach gehörige Artikel zu den auffallend billigsten Preisen.

Wilhelmine König,
Schnüffelmarkt No. 717.

Wechsel- und Geld-Cours.
Danzig, den 8. Januar 1844.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr		ausgeb. Sgr.	begehrt. Sgr.
London, Sicht . . .	—	—	Friedrichsdo'r	—	—
— 3 Monat . .	—	—	Augustdo'r	—	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—	Ducaten, neue	—	—
— 10 Wochen	—	—	dito alte	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—	Kasser-Anweis. Rtl.	—	—
— 70 Tage . .	—	—			
Berlin, 8 Tage . . .	—	—			
— 2 Monat . .	—	—			
Paris, 3 Monat . . .	—	—			
Warschau, 8 Tage .	—	—			
— 2 Monat .	—	—			

Berichtigung: Intelligenz-Blatt No. 7., Seite 73., Annonce 40. muß es heißen: Lastadie No. 447. ist die p. p.